


Rückantwort unbedingt bis 17. Mai 2010 notwendig!

 Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Bitte senden Sie die Rückantwort an:
Fax: (089) 2186 - 2180 z. Hd. Elke Kapell
E-Mail: Elke.Kapell@stmuk.bayern.de

An der Veranstaltung:
**„Das deutsche Beispiel: Geschichte als Ressource unserer
kulturellen und politischen Orientierung“**
Termin: Donnerstag, 20. Mai 2010, 18.00 Uhr,
Ort: Deutsches Historisches Museum, Berlin, Unter den Linden 2, Schlüterhof

nehme ich teil. nehme ich mit Personen teil.

Absender: (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name _____ Vorname _____

Straße _____ Plz _____ Wohnort _____

Institution _____

E-Mail _____ Telefon _____ Fax _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____




Präsentation und Vortrag
**„Das deutsche Beispiel: Geschichte als Ressource
unserer kulturellen und politischen Orientierung“**



Zeughaus Berlin, Schlüterhof

Donnerstag, 20. Mai 2010, 18.00 Uhr,
Deutsches Historisches Museum, Berlin,
Unter den Linden 2, Schlüterhof

Eine Veranstaltung von:

 Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

In Kooperation mit:

STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN



 Deutsches Historisches
Museum

Das deutsche Beispiel: Geschichte als Ressource unserer kulturellen und politischen Orientierung

Die heute so fest in der Zivilgesellschaft verankerte Gedenkstättenkultur ist der eindrucksvollste Beweis dafür, dass vor allem der singuläre Zivilisationsbruch des Nationalsozialismus, aber auch das diktatorische Unrechtsregime der DDR als Geschehnisse erfahren werden, die zu dauerhaftem Erinnern verpflichten.

Tragweite wie moralische Fallhöhe der beiden Diktaturerfahrungen im Deutschland des 20. Jahrhunderts können aber nur dann angemessen wahrgenommen werden, wenn das Bewusstsein für den positiven Referenzpunkt unserer historisch-politischen Orientierung - die auf den unveräußerlichen Grundrechten basierende plurale und freiheitliche Demokratie - gesichert wie geschärft wird.

Geschichte reicht aber weiter und tiefer: Europäische Geschichte prägte mit ihren positiven wie negativen Einflüssen das 20. Jahrhundert und wirkt in unsere Gegenwart und Zukunft fort.

- Trotz aller Gegensätzlichkeiten: Die modernen totalitären Ideologien leugneten sämtlich die Individualität der menschlichen Existenz und stellten ihre jeweilige Doktrin über die Würde des Einzelnen. Diese ideologischen Grundlegungen waren bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Europa ausgeformt.

- Deutschland ist das einzige große Land in Europa, in dem sich nicht eine Konfession vollständig gegen die andere durchsetzte, sondern in dem es, wenn auch nach schwersten Auseinandersetzungen, zu einer durchaus friedlichen Koexistenz der Bekenntnisse mit positiven Folgen für die kulturelle und staatliche Pluralität kam. Diese deutsche Besonderheit hängt eng zusammen mit der Ausprägung eines staatlichen Mehrebenensystems bereits in der Zeit des Alten Reiches, das wesentliche Voraussetzung der Multizentralität wie Multiperspektivität deutscher Geschichte wurde.

Zu Reflexionen über die Gegenwärtigkeit deutscher Vergangenheiten lade ich Sie herzlich ein in den Schlüterhof des Berliner Zeughauses im Deutschen Historischen Museum.

Dr. Ludwig Spaenle,
Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus
Vorsitzender der Kultusministerkonferenz der Länder

18.00 Uhr:

Begrüßung:
Prof. Dr. Hans Ottomeyer,
Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum

anschließend:
**Flossenbürg als Paradigma von Gedenkstättenkultur:
Die Neukonzeption der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg**

Einführung:
Karl Freller, MdL,
Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten

Präsentation:
Dr. Jörg Skriebeleit,
Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Prof. Uli Schwarz,
Universität der Künste, Berlin,
Gestaltung der Ausstellung
[Büro Bertron, Schwarz, Frey]

A.W. Faust, Außengestaltung,
[Büro Sinai, Berlin]

18.50 Uhr:

**Das deutsche Beispiel:
Geschichte als Ressource unserer kulturellen und
politischen Orientierung**

Einführung:
Dr. Rachel Salamander,
Herausgeberin der „Literarischen Welt“

Vortrag:
Dr. Ludwig Spaenle, MdL
Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus,
Vorsitzender der Kultusministerkonferenz der Länder

anschließend Empfang